Prof. Dr. Alfred Toth

Repertoires von Repertoires von Repertoires

1. Die dreifach selbstreflektive Funktion $Rep_i = f(Rep_j, Rep_k)$, wo also entgegen dem quantitativen Verbote Wittgensteins eine Funktion nicht nur als ihr eigenes Argument auftritt, sondern dies gleich zweimal tut, existiert in der Ontik, wie bereits in Toth (2015a, b) gezeigt worden war (vgl. zur Raumsemiotik Bense/Walther 1973, S. 80). Wie im folgenden gezeigt wird, kann $Rep_i = f(Rep_j, Rep_k)$ nur dann funktionieren, falls $Rep_i = f(Abb)$ ist, d.h. ein Repertoire, das zugleich als Abbildung dient. Im Unterschied zu den selbstreflektiven Funktion von S und von Abb kann dabei $Rep_i = Abb$ oder $Rep_i \neq Abb$ sein.

2.1. $Rep_i = Ø$

Rue de la Chapelle, Paris

2.2. $Rep_i \neq Ø$

2.2.1. $Rep_i = Abb$

Rue de Bigorre, Paris

2.2.2. $Rep_i \neq Abb$

Rue Vandrezanne, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Abbildungen von Abbildungen von Abbildungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Systeme von Systemen und Systemen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

17.9.2015